PULS Wissen : Krüppologie. Teil 1

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 1: **Recht und Macht**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KRÜPPOLOGIE 1

Behindertenkunde von Fredy Fuchs + Jannpeter Schwarzenbach

In dieser rubrik möchten wir euch im neuen jahr mit medizinischen gesichtspunkten der verschiedenen behinderungsarten vertraut machen.

Dies ist als information gedacht für alle laien, die mehr wissen möchten über ursachen und auswirkungen von den häufigsten behinderungen.

Ob als behinderte oder als nichtbehinderte habt ihr sicher schon manches medizinische fremdwort ins gesicht geworfen bekommen. Hier wollen wir eine lücke schliessen, indem wir versuchen werden, so einfach wie möglich das heutige wissen über die verschiedenen arten der behinderungen zu vermitteln. Unsere grundregel heisst daher: KEIN FREMDWORT. Auch wollen wir häufig gebrauchte fremdwörter erklären.

Der reihe nach werden wir die häufigsten behinderungsarten besprechen, wobei es uns fernliegt aus euch kleine krankenschwestern oder diagnoseeifrige ärzte zu machen. Wir möchten uns allein auf ein basiswissen beschränken.

Auch praktische gesichtspunkte werden wir berücksichtigen. So werden wir z.b. vor den ferienlagern eine spezielle seite für nichtbehinderte einschalten. Dabei soll gezeigt werden, wie man rückenschonend schwere leute herumträgt usw.

Gerne werden wir auch auf fragen aus dem leserkreis eingehen und wenn nötig andere fachleute beiziehen.

Wir sind beides mediziner (siehe bild!) und langjährige mitglieder der vereine Impuls / Ce eB eF.

Fredy Fuchs, Dapplesweg 17, 3007 Bern
Jannpeter Schwarzenbach, Stürlerstrasse 18, 3006 Bern

Folgende titel waren im rennen:

rollmops
gut gerollt ist halb gewollt
roll-kunde
hinke-kunde
rollkinologie
krüppologie
volksnahe medizin
der populäre krüppel
krüppelarena
behindertenzirkus
rollstuhlkabinett
behindertensammlung
die medizinische seite
der allerweltskrüppel
behindertenkursus
bewusst hinken

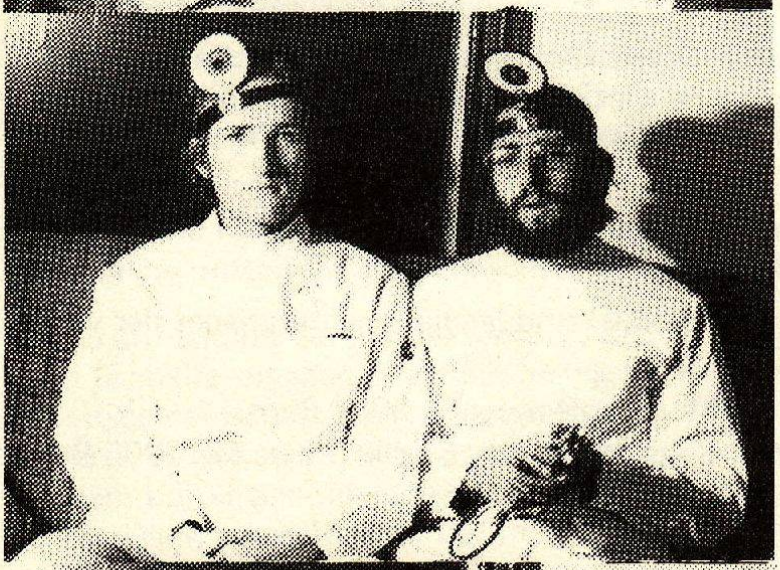
Unsere beiden Mediziner bei der Arbeit
(links Jannpeter, rechts Fredy)

DIE PRAXIS

Bildergeschichte in 4 Aufzügen

① J.: Aha, da hesches xymönisches Pflodom. Kes Wunder, dass so vil Fuuls us dim Muul use chunnt!

② Du chasch das ja gar nid beurteile, dis Herz flatteret nämlich wie wild. D'Sympton wised uf en cardiale amurösie-affekt hi!



③ .....

④ Wände mer eus doch lieber de neutrale Behinderte zue, die sind dankbarer!